



Der Bürgermeister informiert

BRILLEN ohne GRENZEN - gebrauchte Brillen für Hilfsbedürftige weltweit

Ab sofort steht im Rathaus in Nohfelden eine Sammelbox für nicht mehr benötigte Brillen bereit. Die KiTa „Schatzkiste“ in Bosen hat diese Sammelbox selbst gestaltet. Hintergrund der Sammlung ist der Gedanke, dass ein Land wenig leistungsfähig ist, wenn alle Brillenträger plötzlich keine Sehhilfen mehr zur Verfügung hätten. Genau das ist die Situation vieler armer Länder und der Hilfsbedürftigen in diesen Ländern, die sich keine Sehhilfen leisten können und damit im Erwerbsprozess „ausfallen“. Kapuziner-Pater Francois-Marie Meyer hatte in Hirsingue im Elsass vor mehr als 42 Jahren die Idee, mit gebrauchten Brillen den armen Menschen in aller Welt zu helfen. Heute wird seine Idee von den Helfern des Vereins „L.S.F. Lunettes sans Frontiere - Brillen ohne Grenzen“ weitergeführt. Der Verein L.S.F. ist seit Jahren eine europaweit bekannte Anlieferstelle für gebrauchte Brillen.

So ist es dem L.S.F. möglich, dass derzeit in der Woche ca. 100 Pakete mit jeweils 3 kg Brillen in alle Welt versandt werden.

Der L.S.F. sortiert und reinigt in Hirsingue/Elsass mit mehr als 30 ehrenamtlichen Helfern seit Jahren das eingehende Sammelgut. Es werden die Dioptrien gemessen und am Gläserrand vermerkt. Der Transport erfolgt mit der französischen Post, die dieses Hilfsprojekt ebenfalls durch günstigere Portokosten unterstützt. In den belieferten Ländern haben die gebrauchten Brillen einen hohen Wert für die



Photo: Gemeinde Nohfelden

Hilfsbedürftigen, die dafür ansonsten sechs bis acht Monatslöhne aufbringen müssten.

Michaela und Michael Roos von der Gudd-Zweck UG transportieren alle Brillen einmal jährlich zum L.S.F. ins Elsass und berichten darüber in der regionalen Presse und auf Ihrer Internetseite.

16 Rettungsschwimmer für die Freiwillige Feuerwehr der Gemeinde Nohfelden ausgebildet

Badeausflüge mit der Jugendfeuerwehr sind beliebte Freizeitaktivitäten im Rahmen der allgemeinen Jugendarbeit. Hierzu raten die Feuerwehr-Unfallkassen, unter den Betreuern stets eine „rettungsfähige“ Person zu haben. Das bedeutet, dass mindestens eine Aufsichtsperson über das Deutsche Rettungsschwimmabzeichen und eine Erste-Hilfe-Ausbildung verfügen muss. Aber auch bei Einsätzen an und auf Gewässern lauern Gefahren. Daher wurden während der Wintermonate in Zusammenarbeit mit der DLRG unter der Leitung von Lars Kühn 16 Rettungsschwimmer für die Freiwillige Feuerwehr der Gemeinde Nohfelden ausgebildet. Die Prüfung für das Deutsche Rettungsschwimmabzeichen in Silber beinhaltete unter anderem das Schwimmen in Kleidung, Transportschwimmen und Streckentauchen. Aufgrund der Witterung war es sogar möglich, eine Eisrettungsübung auf dem Bostalsee mit der Ausbildung zu verbinden. Im Rahmen einer kleinen Feierstunde wurde das Abzeichen den Teilnehmerinnen und Teilnehmern am 27. März 2019 im Rathaus verliehen. Bürgermeister Andreas Veit und Kreisbrandmeister Ingo Michel betonten dabei, dass die gemeinsame Ausbildung die

Zusammenarbeit der beiden Hilfsorganisationen stärkt und dadurch wesentlich zum Einsatzerfolg bei Unglücksfällen beiträgt.



Photo: FFW Nohfelden